



<https://biz.li/2dba>

STOCKELSDORFER STRASSE WIRD SANIERT - UMLEITUNG ÜBER ANSCHLUSSSTELLE LÜBECK MOISLING

Veröffentlicht am 05.06.2023 um 16:16 von Redaktion Stodo.NEWS

Erst Fuß- und Radweg, ab 26. Juni beginnt dann die Fahrbahnsanierung - Vollsperrung in beide Richtungen. Auch die Autobahnanschlussstelle A1 Lübeck Zentrum wird in diesem Zug für Auf- und Abfahrten gesperrt.

Ab Montag, 12. Juni 2023, wird mit den Straßenbauarbeiten in der Stockelsdorfer Straße von der Friedhofsallee bis zum Kreisverkehr Lohmühle begonnen. In den ersten zwei Wochen wird der Geh- und Radweg entlang der Stockelsdorfer Straße saniert. Dieser bleibt vom 12. bis 24. Juni 2023 voll gesperrt. Für den Fuß- und Radverkehr wird eine Umleitung über die Krempelsdorfer Allee eingerichtet.

Ab Montag, 26. Juni 2023, beginnt die Sanierung der Fahrbahn. Auch hier wird für einen Zeitraum von zwei Wochen, voraussichtlich bis zum 8. Juli, eine Vollsperrung in beiden Richtungen eingerichtet. Der Geh- und Radweg ist zu dieser Zeit wieder nutzbar.



Fahrbahnsanierung der Stockelsdorfer Straße: Ginge es nach Markus Schill (li., Koordinator Leitstelle Verkehrsflussmanagement) und Björn Ulmer (SGL Straßenerhaltung) könnte der Verkehr am 8. Juni wieder ungehindert fließen. / Foto: Hansestadt Lübeck/www.luebeck.de

Die Autobahnanschlussstelle A1 Lübeck Zentrum wird in diesem Zug für Auf- und Abfahrten gesperrt und es wird eine Umleitung zur Anschlussstelle Lübeck Moisling eingerichtet. Eine weiträumige Beschilderung mit Hinweistafeln wird rechtzeitig auf den umliegenden Autobahnen und auch im untergeordneten Verkehrsnetz eingerichtet und die Arbeiten wurden abstimmungsgemäß vor den Sommerferien und dem Reiseverkehr eingetaktet.

Für den Durchgangsverkehr in Fahrtrichtung Lohmühle und Stockelsdorf wird eine Umleitung über die Krempelsdorfer Allee ausgeschildert. Ortskundige werden allerdings aufgrund der zu erwartenden hohen Verkehrsbelastung auf den Umleitungsstrecken gebeten, den Bereich weiträumig zu umfahren.

Durch die Vollsperrung der Fahrbahn kann die Bauzeit trotz einer zu sanierenden Fläche von circa 15.000 Quadratmetern auf zwei Wochen reduziert werden. Da der Verwaltung die Bedeutung dieser Verkehrsbeziehung bewusst ist, wurden im Vorfeld in Abstimmung mit der Leitstelle Verkehrsflussmanagement, der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und Feuerwehr und der Autobahn GmbH mehrere Möglichkeiten der Sanierung geprüft. Alle anderen Varianten, die eine Aufrechterhaltung einer Fahrbeziehung beinhalteten, hätten zu einer wesentlich längeren Bauzeit von mindestens 6 bis 8 Wochen mit ebenfalls hohen verkehrlichen Einschränkungen und Sperrung der Autobahnabfahrten geführt.

Die Verwaltung möchte aufgrund der starken Einschränkungen in diesem Bereich bereits jetzt vorab über die zu erwartenden Sperrungen informieren. Eine weitere Information über die Presse wird kurz vor der Baumaßnahme erfolgen.